



Abfahrt von Winer Kindern nach Süddeutschland und Oberitalien.

Gestern abend ging der erste Zug mit Wiener Kindern vom Westbahnhof nach Süddeutschland ab. Der Zug, der unter Mitwirkung des städtischen Jugendamtes zusammengestellt wurde, bringt 550 Knaben und Mädchen nach Heidelberg, wo sie heute nachmittag ankommen werden. Die Kinder werden in Heidelberg und dessen Umgebung Aufnahme finden. Zur Abfahrt des Zuges hatten sich am Bahnhofs eingefunden der deutsche Generalkonsul Franaux, Vertreter des Vereines der Reichsdeutschen in Wien, in Vertretung der Stadt Wien Vizebürgermeister Winter und Stadtrat Rummelhardt. Den Zug leitet Oberjugendanwalt des Wiener Jugendamtes Dr. Faulhaber, dem 22 Gruppenführerinnen zur Seite stehen; im Zuge befinden sich weiter ein Zugsarzt, eine Krankenpflegerin, Damen und Herren, die für die Verpflegung und Führung der Kinder während der Fahrt zu sorgen haben. Der Zug ist mit Verpflegung, die vom Jugendamte beigelegt wurde, bestens versehen. VB. Winter sprach vorder Abfahrt mit den Kindern. Er drückte auch im Namen der Stadt Wien den Generalkonsul Franaux den wärmsten Dank aus für die Hilfe, welche die deutschen Stammesbrüder der Stadt Wien und ihren Kindern angedeihen lassen. Pünktlich zur Abfahrtszeit verließ der gutgeheizte und beleuchtete Zug, aus dessen Waggonfenstern fröhliches Kinderlachen drang, unter Hoch- und Heilrufen und Singen der Kinder den Westbahnhof. In Salzburg werden Abgesandte der Stadt Heidelberg den Zug empfangen.

Um 10 Uhr abends verließ der zweite Kinderzug nach Italien, dessen Endziel Bologna ist, den Wiener Südbahnhof. Er bringt ungefähr 600 Kinder nach Bologna, Ravenna, und Reggio Emilia sowie in Ortschaften an der Ligurischen Küste. Auch dieser Zug wurde vom städtischen Jugendamte zusammengestellt und führt durchwegs Kinder aus dem 10. Bezirk nach Italien. Der Zug, der von den Italienern ausgerüstet ward, steht unter der Führung des Präsidenten Langheno, des Vizebürgermeisters Altobelli von Bologna; von der italienischen Militärmission waren Major Barvagrossa und Regimentsarzt Dr. Porta zur Abfahrt des Zuges erschienen. In Vertretung der Gemeinde Wien war Vizebürgermeister Winter und als Vertreter des Staatsamtes für Volksgesundheit Dr. Foramitti erschienen. Beide dankten den Vertretern der oberitalienischen Städte sowie der italienischen Militärmission für ihre Hilfeleistung und Unterstützung zur Gesundung der Wiener Kinder. Die Kinder, die im Zuge das Abendessen erhielten, werden nach sechsunddreißigstündiger Fahrt ihr Reiseziel erreichen. Der Aufenthalt der Kinder in Oberitalien ist mit ungefähr 4 Monaten festgesetzt.

---